

OBERWALLISER KELLERTHEATER, Theater

„Das Kellertheater Brig - eine 40 jährige Erfolgsgeschichte

Der Verein „Oberwalliser Kellertheater“ wurde am 11.11.1972 in Brig gegründet. und bezweckte die Förderung des kulturellen Lebens im Oberwallis. Der damalige Stiftungsrat des Stockalperschlosses stellte im ehemaligen Carnozet die Räumlichkeiten zur Verfügung, welche man mit 75'000 Franken instand stellte.

Das Kellertheater setzte sich zum Ziel, ein möglichst vielseitiges Angebot zu präsentieren, pro Jahr sollten 30 bis 40 Veranstaltungen aller Art durchgeführt werden. Am 16. und 17 März 1973 war es dann soweit. Mit Max Frisch's Schauspiel "Als der Krieg zu Ende war" des Zürcher Theaters 58 startete die Ära des Oberwalliser Kellertheater's.

Heute, ziemlich genau 40 Jahre später, erfreut sich die Bevölkerung im Oberwallis immer noch an diesem kleinen, aber feinen Kulturplatz.

Sind es auch vor allem Kleininformationen, die auf der Bühne des Kellertheaters auftreten, konnte man im Laufe der 4 Jahrzehnte doch einige Grossanlässe durchführen. Zum Beispiel der "unvergessliche Auftritt von Hans Joachim Kuhlenkampf in Carl Zuckmayers "Des Teufels General", oder Hoffmannsthal's "Der Unsterbliche" in der Originalbesetzung der Bregenzer Festspiele mit Joseph Meinrad. Fast alle bekannten Schweizer Kabarettisten waren im Kellertheater zu Gast. Alfred Rasser, Emil Steinberger, Franz Hohler, Walter Morath, Ursus & Nadeschkin, César Keiser und Margrit Läuble. Stars wie der Sänger zur Harfe Andreas Vollenweider, die Flamencotänzerin Nina Corti oder die Leute von Mummenschanz, Siller Has, Vera Kaa oder Dodo Hug.

Es gelang und gelingt dem Kellertheater immer wieder, Walliser, die in der Aussenschweiz oder im Ausland Theaterkarriere gemacht haben, zurück ins Wallis zu holen. Erwähnt sei hier etwa Franziskus Abgottspon, Eleonore Bürcher, Beat Albrecht, Hannelore Sarbach oder Regula Imboden.

Das Kellertheater hat somit eine wichtige Rolle als Kulturförderer für die gesamte Region Oberwallis übernommen. Und sie tut es noch immer. Längst ist diese Institution selbst Kult geworden, das Kellertheater ist weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt und bringt nach wie vor regelmässig talentierte Künstler/innen und interessante Stücke auf die Bühne. Dies war nicht immer einfach, der Kampf um Zuschauer in Zeiten der modernen Medien, Geld- und Unterhaltssorgen, ja sogar kleine Skandale (öffentliche Schlammschlachten nach zweifelhaften Aufführungen mit Vorwurf auf Blasphemie) haben den Verein immer wieder gefordert.“

>>> Weitere Infos auf www.kellertheater.ch